



IRAN - NEWSLETTER Nr. 22

Herausgegeben von der Außenhandelsstelle Teheran, Juli 2008

Allgemeine Meldungen	03
Energiewirtschaft & Umwelt	06
Öl-, Gas- & Petrochemische Industrie	08
Automobil-Industrie	12
Bank- & Finanzwesen	14
Transportwesen	15
Landwirtschaft & Nahrungsmittel	17
Diverse Sektoren	18
Hinweise & Termine	19

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ein spannender Juni ist soeben zu Ende gegangen. Spanien wurde Europameister, und Österreich hat von der guten Organisation der EURO 2008 und den vielen Besuchern sehr profitiert. Auch hier in Teheran konnten wir an insgesamt drei Abenden das Fußballfieber von bis zu 750 Personen stillen. Es waren gute Gelegenheiten, iranische Geschäftsleute mit österreichischen Partnern in sehr lockerer Atmosphäre zusammenzubringen und Österreich als interessanten Wirtschaftsstandort und verlässlichen Lieferanten zu präsentieren.

Die Wirtschaftsbeziehungen werden immer noch durch die drei Sanktionen der Staatengemeinschaft geprägt. Nach einem Ratsbeschluss hat auch die Europäische Union im Juni eine über die VN-Sanktionen hinausgehende zusätzliche Sanktionsliste veröffentlicht, auf der sich unter den mit dem Nuklearprogramm zusammenhängenden Personen und Organisationen auch die größte staatliche Bank - Bank Melli - samt all ihren Niederlassungen befindet.

Da die Bank Melli und insbesondere ihre Niederlassungen in Hamburg und London auch von vielen europäischen Unternehmen verwendet wurde und auch viele iranische Großfirmen zu ihren Kunden zählt, darf mit weiteren Einschränkungen und Erschwernissen im bilateralen Zahlungsverkehr gerechnet werden.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2008 sind die österreichischen Exporte im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahres wiederum leicht gesunken. Abgefedert werden diese Verluste durch gesteigerte Importe, welche das bilaterale Handelsvolumen ausgeglichen lassen und damit Iran immer noch zum zweitwichtigsten Handelspartner Österreichs in der Region machen.

Im Bereich Konsumgüter, besonders im Nahrungsmittel- und Getränkebereich, stellt der Iran mit 70 Mio. Einwohnern (und fast zwei Drittel Bevölkerung im Alter unter 30 Jahren) einen sehr interessanten Markt dar. Das hat sich auch bei der Ende Mai in Teheran stattfindenden Lebensmittelmesse gezeigt, bei

Aktuelle Veranstaltungen Teheran:

[AWO-Meeting in Wien mit dem Handelsdelegierten für Iran & Afghanistan](#)
9. Sept. 2008

[Tehran Int'l Industrial Exhibition \(TIIE\)](#)
6. - 9. Okt. 2008

[Wirtschaftsmission Iran](#)
Oktober 2008

[IRAN PLAST 2008](#)
11.-14. Nov. 2008

[Automobil Indien, Iran & Pakistan AWO-Kooperationstreffen in Wien](#)
17. - 21. Nov. 2008

[Weitere Veranstaltungshinweise ab S. 22](#)

[Aktuelle Informationen zu den Sanktionen](#)
Aktualisierter Leitfaden für Lieferungen in den Iran in der AHSt Teheran erhältlich.

der eine Vielzahl europäischer und asiatischer Firmen prominent vertreten war. Auch Österreich hatte einen Gruppenstand mit acht Firmen aus den Bereichen Lebensmittelmaschinen und alkoholfreie Getränke.

Nach den Sommermonaten werden wir auch versuchen, iranische Firmenvertreter nach Österreich zu bringen. Vor allem der Automobilzuliefermarkt ist im regional größten Herstellerland von Kraftfahrzeugen besonders interessant.

Für November planen wir bilaterale Treffen mit Zulieferfirmen in Österreich, die sich für den wachsenden iranischen Markt interessieren. Im Monat davor wollen wir österreichische Umwelttechnik im Iran präsentieren. Luftverschmutzung, Energieeffizienz, Recycling und erneuerbare Energien sind auch im Land mit den zweitgrößten Ergasreserven ein wichtiges Thema, und österreichisches Know-how ist da sehr gefragt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und eine erholsame Sommerpause!

*Michael Friedl, Handelsdelegierter
Günther Schabhüttl, Stv. HD & Redaktion
Elisabeth Tuschl, Redaktion & Gestaltung*

Allgemeine Meldungen

Neue Minister

Nachdem am 16.4.2008 *Davood Danesh Jafari* als Wirtschaftsminister zurückgetreten ist, amtiert seither *Hossein Samsami* als designierter Wirtschaftsminister. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler und Professor für Wirtschaft an der *Shahid Beheshti-Universität* war zuletzt Sekretär der Wirtschaftskommission der Regierung. Der Ex-Wirtschaftsminister *Danesh Jafari* wurde zum Berater des Präsidenten ernannt.

Nach dem Anfang Juli erfolgten Rücktritt von *Rahmati* als Minister für Straßen und Transport, wurde sein Vize, *Behbahani* vom Präsidenten zum interimistischen Minister für Straßen und Transport ernannt.

EU verstärkt Sanktionen gegen Iran

Mit 23. Juni 2008 wurde seitens der Europäischen Union die Sanktionsliste erweitert, wobei auch die *Bank Melli* inklusive aller Auslandstöchter auf die Blacklist gesetzt wurde.

Die *Bank Melli* und vor allem die Niederlassung in Hamburg war bis zuletzt eine der wichtigsten Auslandsniederlassungen der iranischen Finanz und Drehscheibe für Akkreditive mit europäischen Banken.

Wie auch schon 2007 im Fall der *Bank Sepah* betreffen die Sanktionen nur jene Geschäfte mit *Bank Melli* nach dem Stichtag 23.6.2008. So genannte Altgeschäfte, die vor dem Datum abgeschlossen wurden und denen ein legales Geschäft mit einem nicht sanktionierten Partner zu Grunde liegt, können noch ausgezahlt werden.

Vorsicht ist bei „Altverträgen“ trotzdem wichtig. Durch Änderungen eines laufenden Vertrages - z.B. Wechsel der Währung von Yen auf EURO - wird ein Altvertrag zu einem Neuvertrag und fällt somit unter die Sanktionsregelungen.

Alle Informationen erhalten Sie im Leitfaden für Lieferungen in den Iran, der unter teheran@wko.at erhältlich ist.

Handel zwischen Österreich und Iran nahezu unverändert

Wie die aktuellsten Wirtschaftszahlen (Jan - Apr 2008) zeigen, hat sich das Handelsvolumen zwischen Iran und Österreich kaum verändert.

Lediglich ein Export-Minus von 2% im Vergleich zum Zeitraum des Vorjahres musste hingenommen werden. Der Trend der sinkenden Exporte sowie der steigenden Importe von österreichischer Seite setzt sich jedoch fort.

Ein anderes Bild zeigen die Zahlen unseres Nachbarn Deutschland. Im Zeitraum Jan - Apr 2008 verzeichnete die deutsche Wirtschaft ein sattes Exportplus von 17,6%, wie kürzlich berichtet wurde.

Handelsbilanzüberschuss übersteigt USD 30 Mrd.

Überwiegend wird der iranische Handelsbilanzüberschuss 1386 (2007/08) von USD 30,3 Mrd. auf die Treibstoffrationierungen und die Ölpreissteigerung zurückgeführt.

Nach einem Bericht des Economist wird eine weitere Steigerung des iranischen Öleinkommens sowie ein Aufwärtstrend der Importe vorausgesagt. Die Importsteigerung wird durch vermehrte inneriranische Investitionstätigkeit sowie gestiegene Konsumausgaben bedingt, ihre Auswirkungen auf die Handelsbilanz durch weitere Ölpreissteigerungen kompensiert.

Für 2008/09 und 2009/10 wird ein Handelsbilanzüberschuss von USD 41 Mrd. bzw. USD 37 Mrd. vorausgesagt.

Die Zahlen des iranischen Zolls weisen eine deutliche Steigerung des iranischen Außenhandels im Vergleich zum Vorjahr aus. Die Nicht-Öl-Exporte im Jahr 1386 betragen USD 21 Mrd., das exportierte Rohöl hatte einen Wert von USD 70 Mrd. Die Importe betragen USD 48,3 Mrd. und weisen damit eine Steigerung von 15% auf.

Obwohl der Iran seine Exporte nicht mehr in USD tätigt, werden die Devisenstatistiken noch immer in USD geführt.

Bruttoinlandsprodukt USD 234 Mrd.

Laut dem von der Weltbank veröffentlichten Jahresbericht beträgt der iranische Anteil an den weltweiten Exporten im Jahr 2008 0,74%. Das iranische Bruttoinlandsprodukt wird mit USD 234 Mrd. angegeben, was einem pro Kopf BIP von USD 3.290 entspricht.

Der interimistische Wirtschaftsminister, *Hossein Samsami*, gab die Steigerung des Bruttoinlandsproduktes für 1386 (März 2007-08) mit 6,5% an. Die Ölabhängigkeit des Budgets soll um 10% reduziert werden. Er bezeichnete Privatisierung und die Reduktion der Ölabhängigkeit als Prioritäten der Regierung. Auch der Vorsitzende des Expertenrates, *Ayatollah Hashemi Rafsanjani*, kritisierte die Ölabhängigkeit und den Verbrauch von 85% der Devisenreserven, die in der Zukunft für das Land problematisch werden könnten.

Der Expertenrat schlug vor, dass mit Beginn des 5. Fünfjahres-Entwicklungsplanes das Devisenreservenkonto (*Forex Reserves Account FRA*) in einen nationalen Entwicklungsfonds umgewidmet werden sollte. In diesen Fond sollen 40% des Öl- und Gaseinkommens fließen, und die Gelder sollten ausschließlich für Entwicklungsprojekte verwendet werden. Die Entscheidung des Präsidenten dazu bleibt abzuwarten.

Nach Angaben von Vizepräsident *Ali Saeedlou* trägt die iranische Automobilindustrie mit 3,4% zum Bruttoinlandsprodukt bei.

Die *Economist Intelligence Unit (EIU)* veröffentlichte in einem Bericht weiterhin hohe Wachstumsprognosen für den Iran in den kommenden Jahren: 6% für 2009, 5,6% für 2010 und 2011 sowie 5,8% für 2012.

Inflationsrate übersteigt 25 %

Nach Angaben der iranischen Zentralbank lag die Inflationsrate verglichen mit dem Vorjahr im Mai bei 25,3%, während die jährliche Preissteigerung im Juni nach offiziellen Angaben bei 20,7% lag.

Laut Aussagen des Vize-Gouverneurs der Iranischen Zentralbank sind 80 Prozent der derzeitigen Inflation auf die hohe Liquidität zurückzuführen. Der Zentralbank-Bericht gibt

die Liquidität des Landes am 18. April 2008 mit USD 174 Mrd. an.

Umsatzsteuer-Gesetz soll demnächst beschlossen werden

Der Gesetzesentwurf für die Einführung der Umsatzsteuer (VAT) wurde dem Wächterrat vorgelegt und wird derzeit geprüft.

Das Gesetz sieht vor, einen Prozentsatz von 1,5% USt innerhalb von 18 Monaten nach Beschluss einzuführen.

Die Steuerbehörden hoffen, durch das Abrechnungssystem mehr Steuerzahler zu identifizieren, sowie das Steueraufkommen dadurch zu erhöhen.

Iran erlaubt bis zu 100% Fremdeigentum im Rahmen der Privatisierung

Bis zu 35% eines Industriezweiges können in ausländischer Hand sein.

Vor kurzem kündigte der Direktor der iranischen Privatisierungsbehörde, *Gholamreza Heidari Kord Zangeneh* an, dass sich ausländische Unternehmen bis zu 100% an den zu privatisierenden iranischen Firmen in staatlicher Hand beteiligen können. Dies war bislang nicht möglich. Die einzige Auflage ist, dass in einem bestimmten Industriezweig nicht mehr als 35% der gesamten Branche in fremder Hand sein dürfen.

Die Gewinne aus den Beteiligungen können steuerfrei in jeder Währung ins Ausland transferiert werden. So ist vor kurzem einer der größten staatlichen petrochemischen Betriebe vollständig an ein türkisches Konsortium veräußert worden.

Die Privatisierung von staatseigenen Betrieben soll laut Budgetvorgaben im Jahr 1387 (März 2008-09) fortgesetzt werden, und bis Ende des Jahres sollen bis zu 65% der folgenden Betriebe privatisiert werden:

- Alle regierungseigenen Banken außer der Zentralbank, *Bank Melli*, *Bank of Industry and Mine*, *Agriculture Bank*,

Bank Maskan, Bank Sepah und Exports Development Bank.

- Alle kommerziellen Versicherungsgesellschaften außer der *Central Insurance* und *Iran Insurance Co.*
- Elektrizitätsgesellschaften außer den Hauptleitungsbetreibern
- Post und Kommunikationsbetriebe außer den Haupttelekommunikationsnetzwerken, Frequenzübertragungseinrichtungen sowie Basispostverteilernetze
- Staatliche Flug- und Schiffahrtsgesellschaften außer der *Civil Aviation Organization* und der *Ports and Shipping Organization*
- Alle Öl- und Gasgesellschaften außer *NIOC* und den Öl- und Gasförderungsgesellschaften

Öl- und Gasfelder, Hauptstraßen- und Bahnverbindungen, sowie Radio und Fernsehen bleiben im Staatseigentum.

Weitere Infos: [Iranische Privatisierungsbehörde](#)

IDRO Finance

IDRO Financing & Consultant Corporation ist eine Tochter der staatlichen *Industrial Development & Renovation Organization of Iran (IDRO)* und im Bereich der Unternehmens- und Finanzierungsberatung tätig.

IDRO Finance verfügt über langjährige Erfahrung in der Projektfinanzierung in der Industrie sowie im Öl-, Gas- und Petrochemiebereich, hat enge Kontakte mit internationalen Banken und Finanzinstitutionen und ist Teil eines Netzwerkes von iranischen Unternehmen und Finanzinstituten.

Potentiellen Investoren im Iran bietet IDRO Finance eine breite Palette an Dienstleistungen im Bereich Finanz- und Unternehmensanalyse, Branchenanalyse und lokale Marktforschung, Corporate Risk Assessment und Rating.

Die Außenhandelsstelle Teheran hat von *IDRO Finance* eine Liste mit Projekten aus verschiedenen Bereichen erhalten. Sie reichen u.a. von der Zementindustrie, über Wasserkraft, Lieferung von Eisenbahnwaggons, bis zu Elektrizitätsverteilernetzen.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Außenhandelsstelle Teheran unter teheran@wko.at. Wir senden Ihnen gerne Details der diversen Projekte zu.

Weitere Informationen zu *IDRO Finance* finden Sie hier: <http://www.idrofinance.net/>
Das Unternehmen hat auch eine Filiale in Düsseldorf.

Gründung von 30.000 Genossenschaften geplant

Im Iran sind derzeit ca. 40.000 Produktionsgenossenschaften tätig, und weitere 30.000 sollen nach Aussagen von *Abbas Johari*, Leiter der Abteilung für Produktionsgenossenschaften im Kooperationsministerium, bis März 2009 gegründet werden.

Die Hälfte aller iranischen Genossenschaften ist im Produktionssektor tätig, vor allem in den Bereichen Industrie, Bergbau, Landwirtschaft, Kunsthandwerk sowie Teppichknüpferei.

Irak-Exporte boomen

Die iranischen Exporte in den Irak sollen im Jahr 2008 USD 3 Mrd. erreichen gegenüber USD 1,5 Mrd. im Jahr 2007, so die Aussage des stellvertretenden Leiters der Iranisch-Irakischen Handelskammer, *Seyyed Taqi Gorjina*. Es würden große Anstrengungen gemacht, die Nicht-Öl-Exporte zu steigern, wobei bis 2010 ein Volumen von USD 10 Mrd. angestrebt werde.

Unter Verweis auf die historischen, religiösen und wirtschaftlichen Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Ländern bezeichnete *Gorjina* den Irak als sehr bedeutenden Markt für iranische Waren.

Am 8. März wurde eine Zweigstelle der Iranisch-Irakischen Handelskammer in Mashhad eröffnet, die den bereits sehr regen Pilger- und Gesundheitstourismus vom Irak in den Iran weiter fördern soll. Es sollen auch von Mashhad direkte Flugverbindungen in diverse irakische Städte eingerichtet werden.

Iran und Kuba unterzeichnen MOU für intensivere Zusammenarbeit

Iran und Kuba beendeten ihr 13. Kooperationstreffen mit der Unterzeichnung eines Memorandums für die Intensivierung der beiderseitigen Kooperation.

Zu den wichtigsten Vereinbarungen des Kooperationstreffens zählt die Erhöhung des iranischen Kreditrahmens für Kuba auf EUR 500 Mio. Weiters wurde eine engere industrielle und kommerzielle Zusammenarbeit in den Bereichen Bergbau, Transport, Bau, Bankwesen, Gesundheitswesen, Medizin, Biotechnologie, Landwirtschaft sowie Viehhaltung beschlossen.

Vereinbart wurde weiters die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Radio- und Fernsehstationen beider Länder sowie im höheren Bildungswesen.

Iran forderte Kuba auf, den Abschluss des Doppelbesteuerungsabkommens sowie des Zollabkommens zwischen den beiden Ländern beschleunigt zu behandeln.

Das derzeitige Handelsvolumen zwischen Iran und Kuba beträgt EUR 213 Mio.

Entwicklungsbank Iran - Venezuela

Iran und Venezuela haben beschlossen, eine Entwicklungsbank mit geplantem Hauptsitz in Teheran zu gründen. Die Bank soll gemeinsame Wirtschaftsprojekte insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Wohnbau und Technologie fördern und finanzieren. Das Startkapital von USD 1,2 Mrd. (ca. EUR 770 Mio.) soll von beiden Staaten zu gleichen Teilen aufgebracht werden.

Weiters soll ein gemeinsamer Fonds mit Sitz in Caracas eingerichtet werden, dessen Kapital ebenfalls jeweils zur Hälfte vom Iran und von Venezuela bereitgestellt wird. Bis zum Jahresende sollen von Iran und Venezuela ca. 30 Jointventures initiiert werden, u.a. eine Automobilfabrik mit einer geschätzten Kapazität von jährlich 10.000 Fahrzeugen.

In den vergangenen Jahren hat Iran Venezuela bei der Errichtung von Nahrungsmittel- und Zementfabriken sowie im Wohnbau unterstützt.

Außerdem exportiert der Iran Traktoren nach Venezuela und stellt dort Fahrräder her.

USA erwägt Einrichtung einer „Interests section“ in Teheran

Laut Medienberichten Anfang Juli ziehen die USA die Eröffnung einer so genannten Interests section in Teheran in Erwägung.

Dies wurde in weiterer Folge auch vom Sprecher des State Departments *Tom Casey* bestätigt. Diese Einrichtung wäre jener von den USA in Kuba betriebenen Abteilung sehr ähnlich wurde weiters berichtet.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Iran und USA sind seit fast 30 Jahren abgebrochen.

Energiewirtschaft & Umwelt

Engpässe in der Stromversorgung - Chance für Wasserkraft & alternative Energien

Aufgrund mangelnden Regens im Frühjahr herrscht im Iran heuer Wassermangel. Auch die Stauseen der Kraftwerke wiesen Anfang des Sommers einen sehr niedrigen Wasserstand auf, wodurch die Stromproduktion beeinträchtigt wird.

Es gibt laufend Aufrufe an die Bevölkerung, den Strom- und Wasserverbrauch zu senken. Aufgrund des massiven Einsatzes von Klimageräten zur Kühlung ist der Stromverbrauch im Sommer sehr hoch. Seit Beginn des Sommers wird beinahe täglich regional der Strom stundenweise abgeschaltet.

Vor allem die Industrie ist davon betroffen, da die Abschaltungen unter tags die Produktion massiv beeinträchtigen. Dieser stundenweise "Stillstand des Lebens" ohne Strom betrifft aber auch viele andere Bereiche: z.B. Banken, Tankstellen, Arztpraxen, Büros und viele andere, deren "Nervensystem" am Strom hängt, stehen stundenweise still.

Zur Sicherung der Stromversorgung wird verstärkt der Ausbau der Wasserkraft

gefordert. Zunehmend interessiert man sich auch für die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie, die es hier so reichlich gibt.

Für Spitzentechnologie aus Österreich eine interessante Entwicklung. Gerne geben wir interessierten Firmen Detailinformationen über die geplanten Projekte: teheran@wko.at.

Umweltpreis des Ölkongresses für iranischen Wissenschaftler

Bei der Eröffnungszeremonie des 19. Internationalen Ölkongresses in Madrid überreichte König Juan Carlos den Sonderpreis der Veranstaltung an einen iranischen Wissenschaftler.

Das Projekt des iranischen Ingenieurs *Gholam-Reza Bahman-Nia* mit dem Titel "*Taking Advantage of Solar Dew in Refining Industrial and Refinery Waste Waters*" gewann den Sonderpreis des 19. Internationalen Ölkongresses, der am 30. Juni eröffnet wurde.

Das Projekt zielt darauf ab, das Problem der Wasserknappheit auf Bohrseln sowie in Industrieregionen und Ölfeldern in heißen, trockenen Gegenden zu lösen.

Bahman-Nia ist stellvertretender Einsatzleiter der *Sarkhoun-Qeshm* Gasraffinerie und hat sein Projekt in der Praxis getestet. Nach seiner Aussage könnte ein großflächiger Einsatz seines Verfahrens einen Großteil des industriellen Abwassers aufbereiten und für Bewässerung nutzbar machen.

Das Verfahren benötigt keine fossile Energie, sondern benützt nur Wind und Sonnenenergie, um in heißen und trockenen Gegenden einen Teil des Brauchwassers aus dem industriellen Abwasser bereitzustellen.

Der 19. Internationale Ölkongress wählte *Bahman-Nias* Projekt als bestes aus einer Reihe von Projekten internationaler Wissenschaftler im Hinblick auf seinen Umweltschutzwert. Von allen eingereichten Projekten aus 60 verschiedenen Ländern wurden nur vier ausgezeichnet.

Über die Krücke der Treibstoff-rationierung zu marktähnlichen Preisen

Die iranische Regierung zeigte in den vergangenen Wochen, wie es möglich ist, von einem stark subventionierten Benzinpreis in die Nähe eines Marktpreises zu kommen, und dabei die Konsumenten nicht zu verärgern.

Was bisher geschah: Im Juni 2007 wurde de facto über Nacht der Treibstoff pro Kfz auf maximal 120 Liter pro Monat rationiert. Mittels einer Smartcard wurde die Abgabe an den Zapfsäulen limitiert. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte jedermann unlimitiert zu einem stark subventionierten Preis von Rial 1000 (ca. 7 Eurocent) tanken. Wie die nationale Ölgesellschaft *NIOC* nicht müde wird zu betonen, werden durch die Rationierungen bei Treibstoff und die daraus resultierenden verringerten Benzinimporte mehr als EUR 3 Mrd. pro Jahr eingespart.

Darüber hinaus wurde in den vergangenen Wochen die Rationierung ein wenig aufgelockert, indem man den Konsumenten die Möglichkeit gibt, Benzin in der Menge von 120 Liter übersteigt, zum 4fachen Preis (Rial 4000 pro Liter) zu kaufen. Aufgrund der strikten Limitierung von 120 Liter nach Einführung der Tankkarten scheint dieser Schritt nun wie ein „Geschenk“ an die Bevölkerung, das auch wohlwollend aufgenommen wird.

Über den Umweg der Rationierungen haben die Konsumenten anscheinend erkannt, besser teures Benzin als überhaupt keines. Die Bevölkerung scheint mit der Regelung zufrieden, obwohl sich der Preis innerhalb von 12 Monaten vervierfacht hat. Man rechnet mit einer schrittweisen Erhöhung der Preise bis zu Rial 7000 pro Liter (ca. 50 Eurocent).

Details der Benzinrationierung

Nach der Einführung der Benzinrationierung im vergangenen Jahr wird seit Beginn dieses iranischen Jahres (März 2008) auch "freies" Benzin an den Tankstellen abgegeben zu einem Preis von 4.000 Rials (28 Eurocent). Das zugeteilte Benzin kann zu einem Preis von 1.000 Rials (7 Eurocent) bezogen werden. Die monatliche Zuteilung beträgt 120 Liter für PKWs und 36 Liter für Motorräder.

Ab 21. Juni 2008 müssen sog. "Luxusautos", das sind einheimische PKWs mit einem Hubraum ab 2.000 ccm und importierte PKWs ab 1.300 ccm, die nach dem Jahr 1382 (März 2003-04) registriert wurden, das "freie" Benzin kaufen und erhalten keine Zuteilung mehr. Ausgenommen sind nur Taxis und Vans.

Der Verbrauch von Super-Benzin ist drastisch gefallen, seit es ab 21. Juni 2008 am freien Markt zu einem Preis von 5.400 Rials (38 Eurocent) verkauft wird.

Mit 21. Juni 2008 sollte eigentlich auch die Rationierung von Diesel in Kraft treten, allerdings haben sehr viele LKW-Besitzer ihre Bezugskarten noch nicht erhalten, und so wird Diesel großteils noch immer ohne Karte abgegeben.

Iran spart USD 3 Mrd. durch Rationierung von Benzin

Durch die Rationierung von Benzin spart der Iran über USD 3 Mrd. im Außenhandel ein, so die Aussage von *Hojatollah Ghanimifard*, Leiter des Bereichs Internationale Geschäfte der *National Iranian Oil Co.*

Da es im Iran zu geringe Raffineriekapazitäten gibt, müssen große Mengen Benzin importiert werden. Im laufenden Jahr sollen ca. 20 Mio. Liter Benzin pro Tag importiert werden.

Demnächst soll der *Majlis* (iranisches Parlament) über ein Zusatzbudget von USD 4 Mrd. für Treibstoffimporte abstimmen. Nach Aussagen des Ölministers kauft Iran derzeit Benzin zu USD 1.200 pro Tonne (Persian Golf FOB).

Rationierung bremst Treibstoffschmuggel

Ein sehr erwünschter Nebeneffekt der Benzinrationierung ist die Eindämmung des Schmuggels von subventioniertem Treibstoff in die Nachbarländer. Nach Aussagen des zuständigen Ministers ist der grenzüberschreitende Schwarzhandel mit Benzin seit der Einführung der Rationierung bereits merklich zurückgegangen. Ein weiterer Rückgang wird mit der Einführung der Rationierung für Diesel-Treibstoff erwartet.

Iranische Energiesubventionen

Im Jahr 1385 (März 2006-07) betragen die Energiesubventionen pro Kopf für jeden Iraner USD 584 und sind im vergangenen Jahr auf USD 753 gestiegen mit Berücksichtigung einer 8%-igen Erhöhung des Energiekonsums und eines durchschnittlichen Ölpreises von USD 70 pro Fass.

Die gesamten Energiesubventionen für die iranische Wirtschaft im Jahr 1385 entsprechen 931,6 Mio. Fass Rohöl und sind gegenüber 1384 um 8,9% gestiegen.

Öl-, Gas- & Petrochemische Industrie

Rekord Öl-Produktion: 4,23 Mio. Fass/Tag

Mit einem Produktionsvolumen von 4,23 Mio. Fass/Tag setzt die *National Iranian Oil Company* einen Rekord in der Zeit seit der Islamischen Revolution im Jahr 1979, wie *Seifollah Jashnsaz*, der Direktor der NIOC am 29.6.2008 verkündete. Er sagte weiters, dass das Output bis März 2009 auf 4,28 Fass/Tag gesteigert werden sollte.

Neues Ölfeld in Khouzestan entdeckt

In der energiereichen Provinz *Khouzestan* wurde ein neues Ölfeld mit einem Ölvorkommen von ca. 1,1 Mrd. Fass entdeckt. Nach Angaben des Ölministers *Nozari* sind ca. 230 Mio. Fass dieses Ölfeldes bei *Anidmeshk* abbaubar.

Im Zuge dieser Verlautbarung kommentierte der Ölminister auch die steigenden Ölpreise und merkte an, dass es keinen Versorgungsengpass bei Öl gäbe. Die hohen Preise wären auf den schwachen Dollar und den Spekulationsmarkt zurückzuführen.

Gespräche mit Brasilien und Malaysia

Für das *Alborz*-Projekt mit der Exploration des *Caspian Sea-Blocks* werden nach Angaben des Ölministers derzeit Gespräche mit der

brasilianischen *Petrobras* geführt. Auch mit einer malaysischen Gesellschaft seinen Gespräche über die Exploration des *Caspian Sea-Blocks* aufgenommen worden.

Darkhovein-Ölfeld

Der Geschäftsführer der *Arvandan Oil- and Gas Company (AOGC)*, *Salbali Karimi* bezifferte die Ölproduktionsrate des *Darkhovein* Ölfeldes im Endausbau mit 160.000 Fass/Tag. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von USD 540 Mio. sei im März 2008 begonnen worden und soll bis September d.J. abgeschlossen werden. Derzeit würden 50.000 Fass/Tag produziert.

Es wurde auch mit dem Bau einer 16-Zoll Pipeline begonnen, um das Öl vom *Darkhovein*-Feld zur Raffinerie *Abadan* zu befördern. Diese Pipeline im Wert von USD 21,5 Mio. könnte auch für den Export benützt werden.

Iran erstplatziert beim Ausbau der Raffineriekapazitäten

Mit dem Bau von sieben Raffinerien soll die Öl- und Gasraffineriekapazität des Iran um mehr als 1,5 Mio. Fass pro Tag nahezu verdoppelt werden. In das Projekt sollen EUR 15 Mrd. investiert werden, gab *Aminollah Eskandari* von der *National Iranian Oil Refining and Distribution Company (NIORDC)* bekannt. Alle sieben Raffinerien sollen bis 2012 in Betrieb gehen.

Iran ist der viertgrößte Ölproduzent, hat aber zu wenig Raffineriekapazität und muss deshalb große Mengen Treibstoff importieren.

Nach einem Ranking, das von *British Petroleum* veröffentlicht wurde, war Iran im Jahr 2007 "Weltmeister" beim Ausbau der Raffineriekapazitäten. Trotzdem meinen Experten, dass ohne verstärkte Anstrengungen die geplanten Ziele nicht erreicht werden können.

Neue Raffinerie in Golestan

Die geplante Raffinerie mit dem Namen *Caspian* soll auf einer Fläche von 1000 ha 20mm I/d Benzin, 11mm I/d Gas, 5,6mm I/d Heizöl,

4,7mm I/d Kerosin und 4,5mm I/d Flüssiggas produzieren. Der Rohstoff für die Raffinerie soll aus den kaspischen Anrainerstaaten kommen.

Die notwendige Investition wurde mit USD 4 Mrd. veranschlagt, wobei einige asiatische Staaten Interesse gezeigt hätten. Derzeit hält die *Caspian Oil Co.* 51% und *NIOFDC* 40%, wobei letztere auch für die Planung und Durchführung des Projektes verantwortlich ist.

EUR 2,7 Mrd. für Raffinerie Arak

Mit einer Investition von EUR 2,7 Mrd. soll die Produktionskapazität der Raffinerie *Arak* von derzeit 169.100 Fass/Tag auf 249.100 Fass/Tag gesteigert werden. Der Projektmanager für Qualitätssteigerung, *Rashid Seyedian*, gab bekannt, dass das Projekt von einem Konsortium aus einer iranischen und der chinesischen Firma *SEI* betrieben werde und bereits zu einem Fünftel realisiert wäre.

Erhöhung der Oktanzahl des iranischen Benzins

Nach Angaben des Raffineriemangers der *NIORDC*, *Aminollah Eskandari*, soll die Oktanzahl des im Iran produzierten Benzins bis zum Jahr 1391 (März 2012-13) 91 erreichen.

Momentan liegt die Oktanzahl des abgegebenen Benzins im Iran bei 87, wobei das derzeit produzierte Benzin eine niedrigere Zahl aufweist und vor der Verteilung mit Super gemischt wird.

Derzeit produzieren im Iran neun Raffinerien 42,7 Mio. Liter/Tag. Nur das in der Raffinerie *Arak* produzierte Benzin erreicht eine Oktanzahl von 100.

Gasindustrie benötigt USD 139 Mrd.

Der Geschäftsführer der *National Iranian Gas Co. (NIGC)*, *Reza Kasaiezadeh*, bezifferte die Kosten der im 20-Jahres-Plan (2005-2025) festgeschriebenen Ausbaupläne der iranischen Gasindustrie mit ca. USD 139 Mrd.

Investiert werden soll in eine Erhöhung der Gasproduktion und Raffineriekapazität, die

Errichtung von Gaspipelines und Kompressorstationen sowie unterirdische Gasbehälter, um die Energieversorgung sicherzustellen.

Kasaiezadeh gab an, dass USD 12,4 Mrd. im Jahr 1386 (März 2007-2008) in den Downstream-Bereich der Gasindustrie investiert worden seien.

Weiters meinte er, für ein schnelles Wachstum der Gasindustrie seien Strukturreformen unerlässlich, wobei Tochtergesellschaften auf Basis des Artikel 44 stufenweise privatisiert werden müssten.

Iran möchte führender LNG-Exporteur werden

Iran plant, mit einer Investition von mehr als USD 120 Mrd. in den LNG (liquified natural gas)-Sektor innerhalb von 12 Jahren zum führenden LNG-Exporteur aufzusteigen.

Nach Aussagen des Geschäftsführers der Iranischen LNG-Co., *Ali Kheirandish*, hätte Iran bereits Finanzmittel von USD 5 Mrd. aus eigenen Mitteln, von Partnern und Banken gesichert. Es gäbe keine Finanzierungsprobleme und es würden weitere Angebote für diesen attraktiven Sektor erwartet.

Ziel sei es, bis zum Jahr 2020 80 Mio. Tonnen LNG zu produzieren. 70% davon sollten in Asien und Europa mit langfristigen Verträgen verkauft werden, der Rest auf dem Spotmarkt. Kondensate und Schwefel sollen hauptsächlich in Indien und Fernost abgesetzt werden.

Iranisches Gaspipeline-Projekt für Europa

Nach Beendigung der Feasibility-Studien möchte Iran in diesem Jahr mit dem Bau der USD 7 Mrd.-Pipeline für den Transport des Erdgases nach Europa beginnen.

Die Pipeline soll an die *Nabucco*-Gaspipeline angeschlossen werden und Gas vom riesigen *South Pars* Gasfeld nach Europa transportieren.

Die *Nabucco*-Pipeline soll ab dem Jahr 2013 Gas vom Kaspischen Meer über die Türkei und den

Balkan nach Österreich und weiter nach Europa transportieren.

Der Iran mit den weltweit zweitgrößten Gasvorkommen nach Russland könnte auf diese Art zur Diversifizierung der Gasversorgung Europas beitragen und die Abhängigkeit von Russland verringern.

Gaslieferungen in die Türkei

Der Export von Erdgas in die Türkei soll nach Angaben des iranischen Ölministers *Nozari* im Winter 2008 erhöht werden.

Seit Dezember 2001 liefert Iran über eine Pipeline von der nordwestlichen Stadt Täbris Erdgas nach Ankara und deckt damit ein Drittel des türkischen Bedarfes.

LNG-Vertrag mit Polen über USD 2 Mrd.

Die *Iranian Offshore Oil Co. (IOOC)* und die staatliche polnische Gasgesellschaft (*PGNiG*) stehen vor dem Abschluß eines LNG-Vertrages über USD 2 Mrd. Der Geschäftsführer der *IOOC*, *Zirakchian Zadeh*, erklärte, Polen wolle in das *Lavan* Gasfeld im Persischen Golf investieren, um das produzierte LNG nach Polen zu exportieren.

Polen ist momentan dabei, seine Gasversorgung zu diversifizieren, um die Abhängigkeit von Russland zu reduzieren. In den letzten Monaten unterzeichnete *PGNiG* Verträge für den Import von Gas mit Ländern wie Libyen und Dänemark.

Total bleibt im Iran

Anfang Juli dementierte die französische *Total*-Gruppe Gerüchte in der amerikanischen Presse, wonach sich Total aus dem Iran zurückziehen möchte. Total bestätigte, dass die Gruppe einige wichtige Projekte im Iran verfolge und daran festhalten werde.

Nach Aussagen der Pressesprecherin von *Total* ist Iran ein für den Energiesektor sehr wichtiges Land und *Total* sei weiterhin an Zukunftsprojekten wie der Entwicklung des *South Pars* Gasfeldes sowie an einer

langfristigen Zusammenarbeit mit der *National Iranian Oil Co.* interessiert.

Der Vorsitzende der *Total*-Gruppe, *Margerie*, verkündete, dass weiterhin konstruktive Gespräche mit *NIOC* geführt würden, um eine Vereinbarung für ein überarbeitetes *Pars* LNG-Projekt zu treffen.

Tausch bei Gasprojekten mit Repsol und Shell erwogen

Iran verhandelt mit den spanischen und britisch-holländischen Energiegiganten über einen Tausch ihrer Gas-Explorations-Blöcke mit anderen, die zu einem späteren Termin ausgebaut werden sollen.

Der iranische Ölminister *Nozari* gab an, aufgrund von erhöhten Projektkosten wollten *Shell* und *Repsol* ihre Phasen im *South-Pars* Projekt gegen spätere Phasen eintauschen.

Ähnliche Verhandlungen gäbe es auch mit *Total*. Nach einem Vertrag aus dem Jahr 2006 sollte *Total* die Phase 11 des *South Pars* Feldes ausbeuten und LNG für den Export produzieren. Das Projekt geriet jedoch über Preis-uneinigkeiten ins Stocken.

Iran hat die weltweit zweitgrößten Gasreserven. Das *South Pars* Feld im Persischen Golf besitzt Gasvorkommen von 14 Billionen m², die ca. 8% der Weltreserven darstellen.

Vertrag mit Gazprom

Am 14. Juli 2008 wurde ein Vorvertrag zwischen der *National Iranian Oil Company* und der russischen *Gazprom* unterzeichnet.

Es soll ein gemeinsames Unternehmen gegründet werden, um die Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasfeldern zu betreiben sowie im Iran Anlagen für den Transport und die Verarbeitung von Öl und Gas zu errichten.

Nach Presseberichten soll *Gazprom* an Großprojekten im Öl- und Gassektor wie *South*- und *North-Pars*, *Azadegan* und an den Feldern im Kaspischen Meer teilnehmen.

Weiters gab der Ölminister bekannt, dass die drei Felder *Shoroum*, *Doudrou* und *Kouh-e Reeg* von *Parstat*, einem Joint Venture zwischen der *Mostazafan Stiftung* und der russischen *Tatneft Co.*, entwickelt werden sollen.

Nach anderen Berichten soll mit *Gazprom* ein Vorvertrag für die Entwicklung dieser Felder geschlossen worden sein.

Iranische Petrochemie will Nr. 1 in der Region werden

Die *National Iranian Petrochemical Company (NIPC)* möchte bis zum Jahr 2024 der *Saudi Basic Industries Corp.* den ersten Rang als Petrochemie-Produzent im Mittleren Osten ablaufen. Derzeit ist die an das iranische Ölministerium angeschlossene *NIPC* Nummer zwei nach *SABIC*, deren petrochemische Produktion für 2007 mit 50 Mio. Tonnen angegeben wurde.

Gholam Hossein Nejabat, der Präsident und Vize-Vorsitzende der *NIPC*, erklärte, bis zum Jahr 2014 sollte mit Investitionen von insgesamt USD 30 Mrd. die jährliche petrochemische Produktion auf 68 Mio. Tonnen gesteigert und damit beinahe verdoppelt werden. Und in den nächsten 20 Jahren werde eine Jahresproduktion von 100 Mio. Tonnen angestrebt.

Allerdings sind die iranischen Petrochemieprojekte, ebenso wie Projekte in anderen Bereichen, von Verzögerungen betroffen. Nach Angaben von *Nejabat* wäre das darauf zurückzuführen, dass man auf einem größeren im Inland erbrachten Projektanteil besteht. Die heimischen Hersteller und Mitarbeiter müssten zum Teil erst für die Erbringung dieser Leistungen geschult werden.

Ebenso wie die Projekte anderer Unternehmen der Region wären die Projekte der *NIPC* auch von in die Höhe schießenden Projektkosten sowie Engpässen bei Ausrüstung, Rohmaterial sowie qualifizierten Arbeitskräften betroffen.

Die Expansionspläne der *NIPC* basieren auf den zweitgrößten Gasreserven der Welt, von denen sich ein Großteil in den riesigen *South Pars* Gasfeldern im Persischen Golf befindet.

Auch bei den Projekten zum Abbau dieser gigantischen Gasreserven kommt es immer wieder zu Verzögerungen, sodass unter Umständen nicht genügend Gas an die petrochemischen Komplexe geliefert werden kann. Diese benutzen das Gas hauptsächlich als Rohmaterial für die Herstellung von Kunststoffen.

Über 2,5 Mrd. Tonnen petrochemische Exporte

Die Exporte von *NIPC* im Jahr 2008 werden auf USD 9 Mrd. geschätzt.

In den ersten drei Monaten dieses iranischen Jahres (Beginn 20. März) wurden 2,512 Mrd. Tonnen petrochemischer Produkte mit einem Wert von USD 2,135 Mrd. exportiert. Hauptexportländer waren in diesem Zeitraum Japan, VAE, China, Indien, Südkorea, Italien, Singapur und Taiwan.

Bau zweier petrochemischer Fabriken in Qazvin

In der Umgebung von *Qazvin* sollen nach Aussagen des lokalen Leiters der Industrie- und Bergbau-Organisation zwei petrochemische Fabriken errichtet werden.

Die staatliche *IDRO* soll sich mit 49% beteiligen, während 51% der Anteile vom Privatsektor gehalten werden sollen. Das Investitionsvolumen für jede der beiden Fabriken wurde mit USD 161,3 Mio. angegeben.

USD 109 Mio. Infrastruktur-Investition für Bandar Imam Petrochemie-Zone

Die Regierung *Ahmandinejad* möchte USD 109 Mio. in den Ausbau der Infrastruktur der *Bandar Imam Petrochemie-Zone* investieren.

Ausführendes Organ ist die *Ab-Niroo Petrochemical Co.* Nach einer Publikation des Präsidentenbüros sollen die besten heimischen Kräfte zum Einsatz kommen, um die Projekte im Wasser- und Energiesektor zu implementieren. Das Gesamtprojekt soll bis Ende des iranischen Jahres 1388 (März 2010) vollendet werden.

Automobil-Industrie

Strukturreform für die iranische Automobilindustrie

Der Minister für Industrie und Bergbau, *Ali Akbar Mehrabian*, verkündete Mitte Juni, dass die beiden großen Automobilhersteller eine Strukturreform durchlaufen sollen, um dann privatisiert zu werden. Er wies jedoch darauf hin, dass der Staat nicht das gesamte Kapital der beiden Automobilhersteller halte.

Die Automobilhersteller müssten bestimmte Reformen in ihren Strukturen durchführen sowie ihre Geschäftstätigkeit modernisieren. *Saipa* hätte bereits einen gewissen Strukturwandel durchgeführt, ebenso müsse dies *Iran Khodro* tun, um sich auf die Privatisierung vorzubereiten.

Der große Automobilhersteller *Iran Khodro* wurde 1962 gegründet als "Iran National" und produziert Autos für den heimischen Markt und für den Export.

Saipa (Societe Annonyme Iranienne de Production Automobile) wurde 1966 gegründet und assemblierte den 2-Zylinder *Citroen Jyane* und produzierte Lizenzversionen von *Renault 5*, *Renault 21* sowie *Kia Pride*.

Außer der Vorbereitung auf die Privatisierung sollten die Automobilhersteller auch die Produktion von Benzinfahrzeugen auf vermehrte Produktion von hybrid- und gasbetriebenen Fahrzeugen umschichten. Nach Regierungsaussagen werden von den heuer produzierten Fahrzeugen 60% Gas- oder Hybrid-Fahrzeuge sein, während 40% benzinbetrieben sein werden.

Iranische Hybrid-Fahrzeuge können mit Benzin und mit CNG (compressed natural gas) betrieben werden. Die Regierung beschloss außerdem, dass 80% der für den öffentlichen Transport bestimmten Fahrzeuge sowie 80% der Pickups hybrid- oder gasbetrieben werden sollten.

Von der Privatisierung erwartet man sich generell niedrigere Autopreise, verbesserte Qualität, mehr Auswahl, weniger Bürokratie und schnellere Lieferung.

Iran verkauft Fahrzeuge im Wert von USD 15 Mrd.

Nach Aussagen des stellvertretenden Ministers für Industrie und Bergbau betrug der Wert der im vergangenen Geschäftsjahr verkauften iranischen Fahrzeuge USD 15 Mrd.

Im abgelaufenen iranischen Jahr wurden in Iran 1.146.705 Kfz produziert, das bedeutet eine Steigerung von 4% gegenüber dem Vorjahr. Hergestellt wurden u.a. 169.915 *Kia*, 90.177 *Peugeot RD*, 75.494 *Peugeot 206*, 74.034 *Samand* und 55.928 *Peugeot Pars*.

Katalysatorfabrik eröffnet

Anfang Juli wurde die Katalysatorfabrik *Iran Delco* eröffnet. Sie soll als einzige Firma im Mittleren Osten qualitativ hochwertige TWC (three way catalytic converters) erzeugen, an deren Entwicklung ein iranischer Wissenschaftler maßgeblich beteiligt war.

Wasserbasierte Lackierung

Der Direktor von *Saipa Taif, Shams*, gab bekannt, dass erstmals im Iran bei *Saipa* wasserbasierte Lackierung Anwendung findet.

Die Investitionskosten betragen EUR 1,5 Mio. und die jährliche Kapazität der Anlage ist 9.000 Tonnen. In dem neuen Projekt sollen 80 Mitarbeiter beschäftigt werden.

Saipa produziert Xantia 2

Saipa startete die Produktion des *Xantia 2*, ein Facelift des vorhandenen *Xantia*-Modells, das im Iran unter Lizenz von *Citroen* produziert wird. Das neue Modell wird unter dem Markennamen von *Citroen* verkauft.

Nach Aussagen von *Mahrdad Pazrpush*, Geschäftsführer von *Saipa*, wurde der lokale Produktionsanteil beim neuen Modell auf 60% gesteigert. Die Projektkosten werden mit USD 9,6 Mio. angegeben und die Projektdauer betrug zwei Jahre. Der *Xantia 2* soll in diesen Tagen auf den Markt kommen.

Das neue Management von *Saipa* wurde für die Produktionssteigerung von 10% in den ersten drei Monaten des neuen iranischen Jahres gelobt.

Iran Khodro strebt 50%-ige Exportquote für 2016 an

Bis zum Jahr 2016 sollen 50% der Produktion von *Iran Khodro* exportiert werden, so die ehrgeizigen Ziele des Geschäftsführers von *Iran Khodro, Manuchehr Manteqi*.

Nachdem *Iran Khodro* in der Produktion und Entwicklung von CNG-Motoren international eine wichtige Rolle spielen, wolle *Iran Khodro* auch verstärkt CNG-Fahrzeuge in vorwiegend muslimische Länder exportieren.

Im Jahr 2007 wurden Fahrzeuge im Wert von USD 60 Mio. exportiert, bis 2010 wird ein Exportwert von USD 200 Mio. angestrebt.

Samand drängt auf den russischen Markt

Der russische Botschafter in Teheran, *Alexander Sadonikov*, gab das Geschäftsvolumen zwischen Teheran und Moskau für das Jahr 2007 mit USD 3,2 Mrd. an und bestätigte die erfolgreiche Markteinführung des *Samand* in Russland.

Iran Khodro hat in Russland seit März 2006 10.000 Fahrzeuge des Typs *Samand* verkauft. Aufgrund guten After-Sales-Services und 3-Jahres-Garantie ist dieses Fahrzeug in Russland beliebt. Außerdem hat sich der *Samand* unter den harten russischen Klimabedingungen von Minus 45°C bewährt.

Der Geschäftsführer von *Iran Khodro* bezeichnete den russischen Markt als wichtig und meinte, im Jahr 2010 würden in Russland 5 Mio. Fahrzeuge nachgefragt werden. Es wäre geplant, auch die Modelle *Samand Soren* und *LX* mit EF7-Motor in Kürze nach Russland zu exportieren.

Derzeit verfügt *Iran Khodro* über 44 Verkaufsvertretungen in 35 russischen Städten.

Weißrussland wurde als Hub für die Assemblierung und den Export von *Iran Khodro*-Produkten ausgewählt. Neben niedrigen

Produktionskosten waren die Nähe zu Russland, Polen und der Ukraine ausschlaggebend für die Entscheidung. Nach Fertigstellung des Lackierungssalons in Weißrussland soll die *Samand*-Produktion auf 160.000 *Sedans* jährlich steigen.

Derzeit wird der *Samand Sedan* mit 1600 ccm Motor und Euro-3-Standard auf dem russischen Markt angeboten. Dieser sei mit anderen ausländischen Produkten konkurrenzfähig.

Samand auch in der Türkei

Demnächst soll das Modell *Samand EL* auf dem türkischen Markt angeboten werden. Im vergangenen Jahr wurde der *Samand LX* gut aufgenommen. Es wurden bisher 1.600 Fahrzeuge in der Türkei verkauft, weniger als ursprünglich geplant. Der *Samand EL* sollte sich aufgrund seines niedrigeren Preises in der Türkei besser verkaufen.

Iran Khodro hat in der Türkei 21 Verkaufsbüros und plant die Zahl auf 50 aufzustocken.

Außerdem wird der *Samand* auch in Syrien und Tadschikistan angeboten.

Demnächst soll der *Samand* auch mit Automatik-Getriebe angeboten werden. Ein Modell mit Diesel-Motor für den Export in die Türkei ist auch geplant.

Fiat Siena im Iran

Der Direktor der *Pars Industrial Development Foundation* (auch bekannt als *TOPCO* Autohersteller) verkündete Anfang Juli, dass der italienische Automobilhersteller *Fiat* im Herbst eine Assemblierung des *Siena Sedan* im Iran starten wird. Es sollen die fünf erfolgreichsten und populärsten *Fiat*-Modelle im Iran produziert werden, nämlich *Siena*, *Palio*, *Strada*, *Weekend* und *Idea*.

Siena Sedan wird u.a. mit ABS, Airbag, hydraulischem Antrieb, Kühlung, Reisecomputer, Seitentür-Aufprallschutz, CD-Player und einem Kofferraum mit 515 Liter Fassungsvermögen sowie mit Automatik-Getriebe ausgestattet sein.

In der Stadt *Saveh* wird eine Fabrik errichtet für Assemblierung und Lackierung, in der das erste Modell *Fiat Siena* mit 1,4 Liter, 4 Zylinder und 77PS Motor nach Euro-4 Standard produziert werden soll.

Der Vertrag mit *Fiat* soll aus dem Jahr 2005 stammen, und die Produktion soll anfangs in Form von full-CDK stattfinden.

Bank- & Finanzwesen

Ausgabe von Reiseschecks ab sofort Monopol der Zentralbank

Der Gouverneur der Zentralbank, *Tahmasb Mazaheri*, gab bekannt, dass seit dem 14. Mai 2008 die Reiseschecks der Zentralbank zur Verfügung stehen, und die Banken drei Monate Zeit hätten, diese zu kaufen. Ab dem 14. Juli 2008 gelten auf dem Markt nur noch die Traveller-Checks, Noten und das elektronische Geld der Zentralbank.

Damit wird der verbreiteten Praxis der iranischen Banken ein Ende gesetzt, ihre jeweils eigenen Traveller-Checks herauszugeben, was zu Verwirrung am Geldmarkt führte. Da es im Iran keine großen Banknoten gibt und nach wie vor ein Großteil der Geschäfte in bar abgewickelt wird, sind die Traveller-Checks ein beliebtes Zahlungsmittel, wenn es sich um große Summen handelt.

Die farblich oft sehr ähnlichen Designs der Traveller-Checks der verschiedenen Banken für unterschiedliche Beträge führten in der Praxis sehr oft zu Verwechslungen.

Neues Intra-Banking Netzwerk

Am 8. Juli 2008 wurde von der Iranischen Zentralbank ein neues Intra-Banking-Netzwerk in Betrieb genommen, mit dem finanzielle Transaktionen zwischen den Banken durchgeführt werden sollen. Derzeit sind die Banken *Saderat*, *Tejarat*, *Refah Kargaran*, *Export Development Bank*, *Sanaat va Madan*, *Post Bank* und private Banken an dieses Netzwerk angeschlossen.

140% Schuldenzuwachs bei der Zentralbank

Im iranischen Jahr 1386 (März 2007-März 2008) erreichten die Schulden der Banken bei der iranischen Zentralbank einen Wert von USD 8,8 Mrd., was eine Steigerung von 140% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Schulden spezialisierter Banken wuchsen um das Doppelte auf USD 5,7 Mrd. im Beobachtungszeitraum. Der Bericht der Zentralbank weist im März einen Liquiditätszuwachs von 27,7% aus.

Innerhalb der vergangenen drei Jahre sind die Schulden der kommerziellen Banken bei der Zentralbank auf das fünffache gewachsen. Die Schulden von nichtstaatlichen Banken sind von Null auf USD 2,1 Mio. gestiegen.

Europäisch-Iranische Handelsbank gründet Niederlassung in Teheran

Am 28. Mai 2008 wurde die Niederlassung der *Europäisch-Iranischen Handelsbank (EiHBANK)* in Teheran gegründet. Die *Europäisch-Iranische Handelsbank* wurde 1971 in Hamburg unter der Bezeichnung "Deutsch-Iranische Handelsbank" als deutsche Aktiengesellschaft gegründet, und 1994 auf die heutige Bezeichnung umbenannt.

Das Grundkapital der Bank beträgt EUR 160 Mio., wobei die Bank of *Industry and Mines (San'at va Ma'dan)* 50% des Kapitals hält, während *Bank Mellat* und *Bank Tejarat* mit 27% bzw. 18% beteiligt sind. Die übrigen Anteile sind im Besitz anderer Banken wie u.a. *Bank Refah*.

Im Jahr 2005 eröffnete die Europäische-Iranische Handelsbank nach der Revolution von 1979 als erste ausländische Bank eine Niederlassung in der Freihandelszone Insel *Kish*.

Link: <http://www.eihbank.de>

Nach Angaben des Generalsekretärs der Iranischen Zentralbank, *Mahmoud Bahmani*, sollen demnächst weitere fünf ausländische Banken Niederlassungen im Iran gründen.

Zur Gründung der [Entwicklungsbank Iran-Venezuela](#) und des gemeinsamen Fonds

zwischen Iran und Venezuela siehe Artikel oben unter Wirtschaftsmeldungen.

Transportwesen

Wichtigste Schienentransitroute über Sharakhs

Über 90% des Schienentransitverkehrs gehen über *Sharakhs* in der nordöstlichen Provinz *Khorasan Razavi*, wo sich der größte Grenzbahnhof des Landes befindet.

Der Generaldirektor der *Khorasan Railways*, *Mohammad-Hadi Ziaeimehr*, erklärte, dass in den vergangenen drei Jahren ca. 350 Mrd. Rials (ca. EUR 24,2 Mio.) für die Ausstattung der Station und die Beseitigung von Hindernissen ausgegeben worden sind.

Dadurch konnte die Waggonzahl, die regelmäßig zwischen Iran und Turkmenistan verkehren, von 250 auf 350 täglich gesteigert werden. Nach Beseitigung der Hindernisse auf turkmenischer Seite könnte die Waggonzahl auf 500 gesteigert werden.

Der Gütertransport über *Sharakhs* erreichte im vergangenen Jahr (März 2007-08) 570.000 Tonnen, von denen 100.000 Tonnen Schwefeltransporte von der *Shahid Hasheminejad* Gasraffinerie zum Hafen *Bandar Abbas* waren.

Bis März 2009 soll ein Containerterminal mit Kosten in der Höhe von 60 Mrd. Rials (EUR 4,2 Mio.) in *Sharakhs* errichtet werden. Dieser soll überwiegend dazu dienen, Container zwischen russischen und iranischen Waggons umzuladen.

Erste Privatisierung eines Flughafens

Nach Angaben des Leiters der *Iranischen Airports Holding Co.*, *Asghar Ketabchi*, ist die Privatisierung des Flughafens *Ramsar* beschlossene Sache. Der komplette Flughafenbetrieb außer Flugsicherung, Sicherheit und Kontrolle sollen einem privaten Betreiber übergeben werden.

Die Privatisierung von 20 weiteren Flughäfen ist geplant.

Iran Air Aktien sollen angeboten werden

Der damalige iranische Transportminister, *Mohammad Rahmati*, erklärte Anfang Mai, dass auch die staatliche iranische Fluglinie *Iran Air (HOMA)* nach den Regelungen des Artikels 44 der Verfassung privatisiert werden soll.

Zuständig für die Platzierung der *HOMA*-Aktien an der Teheraner Börse ist die Iranische Privatisierungsbehörde. Nach Angaben von *Rahmati* ist die *Iran Air* ein profitables Unternehmen, das über 55 Flugzeuge betreibt und 44 davon besitzt.

Iran Air ist die staatliche iranische Fluglinie, die 20 Linien- und 5 Charterflüge zu 35 internationalen und 25 nationalen Destinationen bedient.

Flugzeuggeschäfte zwischen Iran und Russland

Zwischen Teheran und Moskau wurde eine prinzipielle Vereinbarung über eine gemeinsame Produktion der *Tu-204* und *Tu-214* Mittelstrecken-Passagierflugzeuge im Iran getroffen.

Russland und Iran sollten demnächst Gespräche über die Produktion von 100 Flugzeugen mit 210 Sitzen für die iranische Luftflotte in den nächsten 10 Jahren finalisieren. Außerdem werde über die Produktion von Ersatzteilen, über Testflüge und ein Reparaturzentrum im Land verhandelt. Nach Aussagen von *Ghazi Moradi*, Vizedirektor der *IAIO (Iran Air Industries Organization)* sollen die Verträge demnächst abgeschlossen werden.

Davor war von offiziellen Stellen beider Länder verlautbart worden, dass im Jahr 2009 ein Vertrag über USD 2,5 Mrd. für die Lieferung von 100 *Tu-204* und *Tu-214* abgeschlossen werden soll. Die Lieferungen seien ab 2010 geplant.

Iranischer Anteil am Seetransport nur 3 %

Derzeit wickle die Islamische Republik lediglich 3% der weltweiten Seetransporte ab, kritisierte *Mohammad Najafi*, der Leiter der *PSO (Ports and Shipping Organization)*. Iran müsse seinen

Anteil verfünffachen, um ein entsprechendes Niveau zu erreichen.

Weiters gab er an, ca. 210 Mio. Tonnen Güter würden jährlich im Iran auf See transportiert, während die globalen Seefrachttransporte ein Volumen von über 7,8 Mrd. Tonnen hätten.

Die iranische Handelsflotte verfügte nach seinen Angaben im Jahr 2007 über 200 Hochseeschiffe mit einer Kapazität von über 5,2 Mio. Bruttoregistertonnen und 9 Mio. Tonnen Leergewicht.

Die iranische Handelsflotte stünde in der Region an erster Stelle, in Asien an 12. und weltweit an 20. Stelle.

Iranische Seeflotte wird im Pariser MOU wieder weißgelistet

Nachdem die iranischen Behörden der *Ports and Shipping Organization* strenge Kontrollen und Inspektionen durchgeführt haben, wurde die iranische Seeflotte im Jahr 2008 wieder auf die weiße Liste des *Pariser MOU* gesetzt.

Die 27 Marine-Behörden, die Unterzeichner des *Pariser MOUs* sind, überwachen die Europäischen Küstengewässer und das Nordatlantische Becken mit einem harmonisierten System von Hafenstaatskontrollen, die auf die Eliminierung von Substandard-Schiffen in diesen Gewässern abzielen. Es werden internationale Sicherheits- und Umweltstandards überprüft sowie die Arbeitsbedingungen des Personals.

www.parismou.org

Iranische Tankerflotte befördert jährlich 80 Mio. Tonnen Ölprodukte

Der Leiter der *National Iranian Tankers Company (NITC)* gab an, dass die iranische Tankerflotte jährlich 80 Mio. Tonnen Ölprodukte zu verschiedenen Destinationen der Welt befördert. Die Hauptabnehmer des iranischen Öls seien Europa mit 51%, Südost-Asien (Indien, Singapur, China, Südkorea, Taiwan) und Australien mit zusammen 26% sowie Afrika mit 15%.

Iranisch-Südafrikanische Kooperation

Ende Mai wurde die zweite Iranisch-Südafrikanische Gemischte Kommission über Häfen und Maritime Kooperation abgehalten.

Es soll die technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schiffbaus und der Häfen gefördert werden sowie der iranischen Schifffahrtsindustrie der Weg nach Südafrika geebnet werden. Außerdem sollen die Sicherheit und die Dienstleistungen der direkten Schiffsverbindung mit Südafrika verbessert werden.

Mitte Mai wurde auch eine wöchentliche Schiffsverbindung zu Venezuela und Kuba eingerichtet. Das erste Schiff verließ *Bandar Abbas* am 16. Mai, um über *Malta* und *Barcelona* nach *Havanna* und *Puerto Cabello* zu gelangen.



Weitere Informationen zur Messe finden Sie hier: <http://www.iran-foodbevtec.com/>
<http://www.iran-foodhospitality.com/index.php?id=522>

Die Vorbereitungen für den Gruppenstand 2009 sind bereits voll angelaufen, reservieren Sie rechtzeitig Ihren Standplatz!

Alle Marktdaten zum Iran sowie die letzten Statistiken und zukünftige Entwicklungen finden Sie im **AWO-Branchenprofil Iran - Nahrungsmittel und Getränke** auf wko.at/awo/ir unter Publikationen.

Download:
http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?AngID=1&StID=233010&DstID=0&BrID=0

Landwirtschaft & Nahrungsmittel

Gruppenausstellung Iran Food 2008

Vom 25. - 28. Mai 2008 fand auf dem Teheraner Messegelände die heurige Nahrungsmittelmesse **Iran Food & Hospitality & Bev Tec 2008** statt.

Unternehmen aus 26 verschiedenen Ländern waren vertreten. Die Außenhandelsstelle Teheran organisierte einen Gruppenstand, an dem sich 8 österreichische Firmen beteiligten. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass sich auch zwei österreichische Neueinsteiger erfolgreich auf dem iranischen Markt präsentierten.



Dürre beeinträchtigt die landwirtschaftliche Produktion

Aufgrund der heurigen Dürre wird die erwartete Ernte von landwirtschaftlichen Produkten in der Höhe von 107 Mio. Tonnen geringer ausfallen und damit die angestrebte Selbstversorgung Irans gefährden. Das verlaubliche *Farid Ajlali*, der Vizedirektor für Industrie und Infrastruktur des Landwirtschaftsministeriums.

Derzeit werden die nötigen 86 Mrd. m³ Wasser für die landwirtschaftliche Nutzung aus Quellen, Oberflächenwasser, Grundwasser und Stauseen bereitgestellt.

Aufgrund der heurigen Dürre müsse man die Bemühungen auf Wassersparmaßnahmen konzentrieren, während bisher Wasser

hauptsächlich als Energielieferant angesehen wurde.

Regierung stellt USD 982 Mio. für Tropfbewässerung bereit

Nach Aussagen des Landwirtschaftsministers, *Mohammad Reza Eskandari*, stellt die Regierung USD 982 Mio. für Tropfbewässerung bereit, um die Ernteverluste unter den herrschenden extremen Klimabedingungen gering zu halten.

Im laufenden iranischen Jahr (März 08-09) verursachte die Dürre bereits einen Schaden von USD 10,9 Mrd. in der Landwirtschaft. Vom kürzlich im Parlament genehmigten Zusatzbudget von USD 4,9 Mrd. soll ein großer Teil für die Abgeltung von Dürreschäden verwendet werden.

Zusatzbudget vom Majlis genehmigt

Anfang Juli genehmigte der *Majlis* (das iranische Parlament) ein Zusatzbudget von USD 4,8 Mrd., das aus dem Devisenreservenfond (*Forex Reserves Account*) finanziert werden soll.

USD 2,7 Mrd. sollen für den Import von Bedarfsgütern verwendet werden, und der Rest soll zur Bekämpfung des Dürre-Problems dienen.

Kritik am Wassermanagement

Die Wasserressourcen wurden bisher ohne Rücksicht auf die begrenzte Verfügbarkeit der unterirdischen Vorkommen ausgebeutet, kritisiert *Kamran Davari* von der *Ferdowsi Universität Mashhad*.

Trockenheit ist eine der iranischen Klimabedingungen und sollte bei der Ausbeutung der Wasserressourcen berücksichtigt werden. Während die trockenen Grundbedingungen die landwirtschaftlichen Anbauweisen geprägt haben, gebe es kein Management beim Wasserverbrauch. Dies führte zu hohem Wasserkonsum und einer Krise.

Davari bezeichnete die Optimierung der Anbaumethoden im Hinblick auf die klimatischen Bedingungen als wichtigstes Mittel zur Bekämpfung der Auswirkungen der Dürre.

Mit dem Einsatz von Bewässerungssystemen und Glashäusern könnte die Wasserproduktivität erhöht werden.

Diverse Sektoren

Iran baut Zementfabrik in Kirgisien

Iran gab seine Pläne bekannt, eine Zementfabrik im Wert von EUR 150 Mio. im südlichen Kirgisien zu errichten. Sie soll eine Produktionskapazität von 4 Mio. Tonnen pro Jahr haben.

Aufhebung der Subventionen für Zement

Nachdem der Zementpreis drei Jahre lang gestützt worden ist, soll diese Subventionierung nun schrittweise abgestellt werden.

Diese Entscheidung wurde von *Mohammad-Hussein Poor-Khalil*, dem Leiter der Vereinigung der Zementproduzenten, begrüßt. Die Verteilung des Zements soll künftig über diese Vereinigung erfolgen.

Mineralisch-industrielle Exporte mehr als USD 2 Mrd. in 2 Monaten

Iran exportierte USD 2,185 Mrd. mineralische und industrielle Produkte in den beiden ersten Monaten des laufenden iranischen Jahres (März 2008-09).

Verglichen mit dem Vorjahr weist die Statistik eine Steigerung von 8,3% im Gewicht und 36,6% im Wert aus. Das Verhältnis von mineralisch-industriellen zu Nicht-Öl-Exporten betrug in diesem Zeitraum nach Angaben des Ministeriums für Industrie und Bergbau 88,8%.

Im Beobachtungszeitraum entfielen 81,1% aller mineralisch-industriellen Exporte auf vier Gruppen:

- Bergbauprodukte im Wert von USD 748,8 Mio. mit 34,3%
- Chemische Industrieprodukte im Wert von USD 677,3 Mio. mit 31%
- Gemeine Metalle im Wert von USD 183,6 Mio. mit 8,3% und
- Kunststoffe im Wert von USD 163,8 Mio. mit 7,5% am Gesamtwert.

Die Hauptexportländer im angeführten Zeitraum waren VAE, China, Irak, Indien und Japan.

Schwefelexport EUR 24 Mio. in drei Monaten

Von 21. März bis 21. Juni 2008 wurden über 220.000 Tonnen Schwefel von den *South Pars* und *Shahid Hashemi-Nejad* Gasraffinerien exportiert. *Esmail Ghasemi*, Exportleiter der *IGCC (Iranian Gas Commercial Co.)* gab den Gesamtwert dieser Exporte mit EUR 24 Mio. an. Abnehmerländer waren China, Indien, Jordanien sowie Pakistan.

Nach einer Überholung und Fertigstellung der Anlagen im *South Pars* Gas Komplex soll die Produktionskapazität von derzeit nominal 200 Tonnen/Tag auf 800 bis 1000 Tonnen steigen.

Ghasemi gab den Weltmarktpreis für iranischen Schwefel mit über USD 800 pro Tonne an.

Wasserhotel geplant

In der südwestlichen Provinz *Bushehr* soll Irans erstes Hotel im Wasser entstehen. Das *Lianmond Marine Hotel* soll gänzlich mit umweltfreundlichen Materialien gebaut werden, wobei sich das Design an der traditionellen historischen Architektur von *Bushehr* orientieren soll.

Nach Angaben der Projektbetreiber soll das - Hotel mit Kosten von USD 450 Mio. 600 m von der Küste von *Bushehr* entfernt gebaut werden und eine Kapazität von 1000 Gästen haben.

Hinweise & Termine

Iranische Visa via Internet

Am 28. Juni präsentierte *Colonel Rezaian*, der Leiter der Fremden- und Einwanderungspolizei, das neue elektronische Visa-Service der Islamischen Republik Iran. Demnach können Touristenvisa nun über Internet beantragt werden, und werden dann vom "Foreign Affairs Representative" am *Imam Khomeini Flughafen (IKA)* ausgestellt.



Derzeit gibt es noch keine Erfahrungsberichte über die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit dieses neuen Services. Österreichische Staatsbürger können jedenfalls wie bisher für ein 7- oder 15-tägiges Touristenvisum auch direkt bei Ankunft am Flughafen ansuchen.

Wir geben Ihre Erfahrungsberichte gerne weiter: www.electronicvisa.ir

Vertreter der WKÖ auf Besuch im Iran

Sowohl *Präsident Leitl* wie auch *Vizepräsident Schenz* haben im ersten Halbjahr 2008 den Iran bereist.

Während *Leitl* einige Urlaubstage während der Neujahrsfeierlichkeiten im Iran verbrachte, traf *Schenz* Ende April zu einem Arbeitsbesuch in Teheran ein. Neben einem Meeting mit der iranischen Industrie- und Handelskammer wurden auch Gespräche mit Vertretern der Ölindustrie sowie verschiedenen Ministerien geführt.

In einem von der Außenhandelsstelle organisierten Abendessen mit Vertretern österreichischer Unternehmen vor Ort wurde *Schenz* abschließend aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen informiert.



Vize Schenz im Gespräch mit Dr. Adeli,
Direktor des Ravand Instituts

3. Jahreskonferenz des Ravand Instituts

Ende Mai fand in Teheran die dritte Jahreskonferenz des iranischen Think Tanks *Ravand Institute* statt. Neben iranischen Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern nahmen auch viele Vertreter von europäischen Firmen und Organisationen teil, die über Irans Rolle in einer veränderten, globalisierten Welt diskutierten.

Auch einige Österreicher standen als Panelisten zur Verfügung, darunter *Walter Koren*, Leiter der Außenwirtschaft Österreich, sowie der Präsident der Österreich-Iranischen Gesellschaft *Dr. Werner Fasslabend* und der anerkannte österreichische Sicherheitsexperte *Dr. Walter Posch*.



Walter Koren bei der Ravand Jahreskonferenz

Gleichzeitig gab es auch eine österreichische Gruppenausstellung bei der internationalen Lebensmittelmesse in Teheran mit Herstellern von alkoholfreiem Bier und Sekt sowie Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie, die ebenfalls von Walter Koren besucht wurde.

Abgerundet wurden beide Veranstaltungen mit einem großen Empfang für 200 Personen im Garten der Außenhandelsstelle.

EURO 2008 - Österreich hat gewonnen...zumindest in Teheran



Dreimal hat die Außenhandelsstelle Teheran zu einem Public Viewing geladen, und zahlreiche Gäste sind dem Aufruf gefolgt. Insgesamt mehr als 750 Gäste wurden an den Abenden gezählt.



Unser Ziel war es, die positiven Emotionen der Veranstaltung auch in Teheran zu verbreiten.

Dabei stand die Präsentation österreichischer Unternehmen im Vordergrund.

Vor allem durch die hervorragende Kooperation mit heimischen Unternehmen ist es gelungen, die österreichische Wirtschaft als starken, verlässlichen und kreativen Partner zu präsentieren.

Wir bedanken herzlich uns bei den Sponsoren der Veranstaltungen:

- *Austrian Airlines*
- *Ottakringer*
- *Red Bull*
- *Mel&Moj*
- *HEAD (Modern Sports)*



Im Rahmen des Finales am 29.6.2008 präsentierte *Austrian Airlines* das neue Premium Service (Business Class), das ab 23. Juli 2008 im Linienbetrieb zwischen Wien und Teheran eingesetzt wird. 24 vollwertige Business Class Sitze sowie eine Aufstockung von bisher vier auf 5 Flüge pro Woche setzen neue Maßstäbe.



Die Außenhandelsstelle als Ihr Veranstaltungspartner

Wieder einmal zeigte sich, dass die Räumlichkeiten der Außenhandelsstelle für Veranstaltungen dieser Art hervorragend geeignet sind.

Die Konferenzräume bieten bis zu hundert Personen Platz und können auch in Kombination mit dem Garten genutzt werden. Die hervorragende technische Ausstattung komplettiert das Angebot und macht die Räumlichkeiten der Außenhandelsstelle Teheran zur perfekten Location für Ihre Veranstaltungen in Teheran.

Bitte machen Sie sich selbst ein Bild:

[Konferenzraum Außenhandelsstelle Teheran](#)

Gerne möchten wir Ihnen dieses Service auch für Ihr Unternehmen anbieten. Für Kundenveranstaltungen, Seminare, Präsentationen oder Trainings erstellen wir maßgeschneiderte Lösungen für Ihre speziellen Anforderungen.

Unser erfahrenes Team steht Ihnen vor Ort zur Verfügung. Auf Wunsch organisieren wir auch Catering und erledigen das Einladungsmanagement.

Alles neu bei Austrian Airlines in Teheran

Als eine seiner letzten „Amtshandlungen“ präsentierte *Ernst Leitner*, Country Manager der *Austrian Airlines* Teheran, im Rahmen der EURO Veranstaltungen der Außenhandelsstelle das neue Premium Service auf der Strecke Teheran - Wien. Zwei Besucher des Abends konnten sich über je ein Business-Class Ticket freuen.

Ab 23. Juli 2008 werden die neuen Maschinen eingesetzt. 24 Business-Class Sitze sowie ein aufgestockter Flugplan garantieren eine komfortable Verbindung zwischen Iran und Österreich. 5mal pro Woche wird Teheran in Zukunft von Wien aus bedient.



Das Erfolgs-Team der Austrian in Teheran

Ernst Leitner wird sich nach seiner zweijährigen Tätigkeit in Teheran einer neuen Aufgabe widmen und den Standort *Jeddah* für *Austrian Airlines* aufbauen.

Das Team der Außenhandelsstelle bedankt sich bei ihm für die hervorragende Zusammenarbeit und wünscht für die neue Herausforderung viel Erfolg. Gleichzeitig begrüßen wir *Heinz Pechatschek* als neuen Country Manager in Teheran.

WKÖ-AWO Veranstaltungen im Iran - Vorschau 2. Halbjahr 2008

Wir haben die folgenden Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2008 geplant:

- **Wirtschaftsmission Iran**, Oktober
- **Automobil Indien, Iran & Pakistan – AWO-Kooperationstreffen in Wien**
17. - 21. Nov. 2008

Wichtige Messen im Iran:

Die geplanten Gruppenausstellungen für das 2. Halbjahr mussten leider aus Budgetgründen abgesagt werden. Sollte sich Ihre Firma als Einzelaussteller für eine der Messen interessieren, wird Sie die Außenhandelsstelle Teheran gerne bei der Vorbereitung unterstützen.

Detaillierte Informationen zu den folgenden Messen erhalten Sie bei der Außenhandelsstelle Teheran: teheran@wko.at.

Tehran Int'l Industrial Exhibition (TIIE) 6. - 9. Okt. 2008

Wichtigste int. Industriefachmesse im Iran. Messeschwerpunkte sind u.a.:

Industrieausrüstungen, Werkzeuge und Anlagen für die Metallverarbeitende Industrie, Informatik, Nutzfahrzeuge, Anlagenbau, Elektronik, Maschinen und Anlagen für die Chemische Industrie, Motoren, Pumpen, Fördertechnik, Metallbearbeitung, Werkzeuge, Schweißtechnik etc.

Int'l Exhibition of Transportation, Urban Services & Related Industry, TIAF 2008

27. - 30. Okt. 2008

www.tiaf.ir

IWE Int'l Water & Waste Water Exhibition 2008

29. Okt. – 1. Nov. 2008

IRAN PLAST 2008

11. - 14. Nov. 2008

Die IRAN PLAST ist die wichtigste internationale Kunststoff- und Kautschukfachmesse im Iran. Nach einjähriger Pause wird sie heuer wieder stattfinden.

An der Iran Plast 2006 hatten ca. 650 Aussteller (inklusive Verbände, Organisationen, Fachpresse) teilgenommen, davon etwa 260 aus dem Ausland (2005: 289), darunter 13 aus Österreich und 47 aus Deutschland.

Nach inoffiziellen Angaben war das Angebot der ausländischen Aussteller in etwa wie folgt gegliedert: Maschinenbau 82%, Rohstoffe und Additive 11%, Fertigteile und Halbzeug 4% sowie Dienstleistungen 3%.

Wenn Sie nähere Informationen zu dieser Messe bzw. einer Teilnahme möchten, kontaktieren Sie bitte Hrn. Mag. Nosratian der AHSt Teheran (teheran@wko.at).

Übersicht Veranstaltungstermine Iran

Termine für interessante Fachmessen und Konferenzen im Iran sowie nähere Informationen zu den angekündigten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.wko.at/awo/ir unter der Rubrik Veranstaltungen.

Eine Übersicht über diverse Veranstaltungen im Iran finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Webseite unter Service-Dokumente:

[Download Veranstaltungsliste Iran](#)

AWO-Meeting in Wien mit dem Handelsdelegierten für Iran und Afghanistan

Der Handelsdelegierte in Teheran, Mag. Michael Friedl, steht österreichischen Firmen am

9. September 2008 von 8:30 bis 12:30 Uhr

für Einzelgespräche zur Verfügung.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über Ihre Marktchancen im Iran zu informieren oder mit Mag. Friedl eventuell auftretende Probleme bei Ihren Exportgeschäften zu besprechen. Zum Betreuungsbereich der AHSt Teheran gehört auch Afghanistan.

Ort:

WKÖ AWO Süd- und Südostasien
Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien
Bauteil, 6. Stock
Saal 162

Terminvereinbarung:

Frau Beatrix Grünböck
AWO Süd- und Südostasien
Tel: 05 90 900-4382
Email: awo.sued-asien@wko.at

Mitarbeitersuche im Iran

Ein neues Service der Außenhandelsstelle Teheran soll Ihnen die Mitarbeitersuche vor Ort erleichtern. Seit längerer Zeit werden Bewerbungsunterlagen gesammelt und in einer Datenbank abgelegt. So entsteht nach und nach ein Pool an gut ausgebildeten Personen aus verschiedensten Branchen und Bereichen.

Insbesondere Personen mit einem Bezug zu Österreich oder mit Deutschkenntnissen wenden sich bei ihrer Stellensuche an die Außenhandelsstelle. Auch über den Oberstufen-Sprachkurs Wirtschaftsdeutsch, der in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum Teheran in der Außenhandelsstelle abgehalten wird, erhalten wir Zugriff auf hoch motivierte und qualifizierte junge Iranerinnen und Iraner mit ausgezeichneten Deutschkenntnissen.

Wir erhalten auch Bewerbungsunterlagen von Englisch-sprachigen Personen, die in ihrem

Bereich hochqualifiziert sind und eine Stelle in einem internationalen Unternehmen suchen.

Wenn Sie für Ihre Aktivitäten im Iran Mitarbeiter suchen, wenden Sie sich einfach an das Team der Außenhandelsstelle unter teheran@wko.at. Es würde uns freuen, wenn wir Ihnen einen passenden Kandidaten bzw. eine passende Kandidatin anbieten könnten.

Geschäftschancen auf advantageaustria.org - Ihr weltweiter Auftritt

www.advantageaustria.org ist mit 196 Länderseiten DAS österreichische Wirtschaftsportal im Ausland. **AdvantageAustria.org** bietet Ihnen als österreichischen Exportunternehmen eine einmalige Plattform, um sich weltweit zu präsentieren.

Ihre Vorteile durch eine Präsentation Ihrer Firma auf advantageaustria.org:

- Ganzjährige Präsenz auf DEM internationalen Portal der österreichischen Wirtschaft in bis zu 28 Sprachen
- Zusätzliche Veröffentlichung im lokalen Newsletter der Außenhandelsstellen der gewählten Zielmärkte (siehe auch nächster Artikel)
- Top-Reihung und Hervorhebung bei Firmenabfragen und zu thematisch passenden Inhalten auf advantageaustria.org
- Klare Darstellung bzw. Auffindbarkeit der Einschaltung über Branche, Sub-Branche, Produkt
- Gezielte Ansprache Ihrer potentiellen Geschäftspartner durch individuelle Darstellung Ihres Geschäftswunsches je nach Land
- Professionelle Übersetzungen in gewünschte Sprache
- Hohe Besucherfrequenz des Portals, u.a. aufgrund intensiver Bewerbung im Ausland
- Beratung, Einschaltungsgestaltung und Abwicklung durch das Redaktionsteam der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO)

Ihre Möglichkeiten im Überblick:

- kostenloser Eintrag mit Ihren Firmenkontaktdaten
- Einzel-Landeintrag: Einschaltung für ein Jahr auf der ausgewählten Länderseite, meistens in mehreren Sprachen (z.B Landessprache und Englisch), bestehend aus einer Webseite mit Ihrer Firmenpräsentation und einer Webseite mit Ihrem konkreten Geschäftswunsch im gewählten Land.

Grundeintrag EUR 80,-- + Übersetzung EUR 40,-
- pro Sprache

- Länderpackage 10: 10 Einzellandeinträge wie oben beschrieben

EUR 600,-- + max. EUR 400,-- für Übersetzungen

- Globalpackage: Einzellandeinträge auf allen 196 Länderseiten in den jeweils führenden Sprachen.

EUR 3.000,--

Details zum Angebot finden Sie in der [Produktbeschreibung \(inkl. Preise\)](#) (.pdf; 28 KB).

Im Web: wko.at/awo/b2b

Kontakt: AWO-Redaktion Ausland

Team: Mag. Eva M. Frei (Leitung), Elfriede Bayer, Doris März, Pamela Payer, Mag. Judith Windisch-Grätz

Telefon: 05 90 900-4470, 4421 od. 4193

Email: awo.b2b@wko.at

Austriantrade-Newsletter

Ende Juli wird die 6. Ausgabe des (*Farsi-*) *Austriantrade-Newsletters* der Außenhandelsstelle Teheran an ca. 2.000 iranische Geschäftsleute und Entscheidungsträger versandt.

In einem Abstand von ca. acht Wochen informiert der *Austriantrade-Newsletter* über wirtschafts- und geschäftsrelevante Themen aus und über Österreich sowie über heimische Firmen in persischer Sprache (Farsi).

[Subscription & Download Farsi Newsletter](#).

Weitere Informationen über den *Austriantrade-Newsletter*, der vielleicht auch für Ihre iranischen Geschäftspartner interessant sein

könnte, erhalten Sie bei der [Außenhandelsstelle Teheran](#).

Servicehinweis

Die AHSt Teheran veröffentlicht laufend aktuelle Geschäftschancen, Publikationen und Hinweise aus dem Iran und Afghanistan unter den jeweiligen Rubriken auf den entsprechenden Länderseiten der WKO.

Länderseite Iran: www.wko.at/awo/ir

Länderseite Afghanistan: www.wko.at/awo/af

Weiters besteht für Sie die Möglichkeit, sich über das **Aboservice der WKO** über topaktuelle Brancheninformationen, Veranstaltungshinweise und Services bequem per E-Mail informieren zu lassen:

[Anmeldung zum Email-Länder-Abo](#)

Die WKÖ-AWO bietet Ihnen auch die Möglichkeit, Ihre Firma bzw. Ihre Produkte potentiellen ausländischen Kunden und Partnern im Internet oder in gedruckter Form (**Austria Export-Hefte**) zu präsentieren:

[Geschäftschancen auf \[advantageaustria.org\]\(http://Geschäftschancen.austriatrade.org\)](http://Geschäftschancen.austriatrade.org)
[Austria Export](#)

Volontärseinsatz an einer Außenhandelsstelle der WKÖ

Die WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH bietet österreichischen Student/innen während ihres Jus-, Wirtschafts- bzw. wirtschaftsnahen Studiums zwischen dem absolvierten 4. und 8. Semester die Möglichkeit, einen Volontärseinsatz an einer Außenhandelsstelle zu absolvieren, um für den Berufseinstieg Erfahrungen zu sammeln.

Die Bewerbungsfrist für Volontärseinsätze läuft jedes Jahr vom 1. Mai bis spätestens 15. September.

Wenn sich keine offiziellen VolontärInnen gemeldet haben, besteht noch die Möglichkeit, sich außerhalb der Frist um ein unbezahltes Internship zu bewerben.

[Weitere Informationen zum Volontärseinsatz](#)

Hinweis aus Teheraner Sicht: Die VolontärInnen, die in den letzten Jahren an der Außenhandelsstelle Teheran gearbeitet haben, waren sowohl von der Arbeit als auch von Land und Leuten begeistert!

Öffnungszeiten:

Die AHSt Teheran ist Sonntag bis Donnerstag von 7.30 bis 16.00 Uhr Ortszeit für Sie da.

Wenn Sie uns telefonisch kontaktieren, beachten Sie bitte die Zeitdifferenz von MEZ +2,5 Stunden.

Wegen der unterschiedlichen Zeitpunkte der Umstellung auf Sommer- bzw. Normalzeit kann es für 1-2 Wochen zu einer Zeitdifferenz von +3,5 bzw. +1,5 Stunden kommen.

Feiertagsliste 2008

Einen Überblick über die Feiertage, an denen die Außenhandelsstelle geschlossen bleibt, finden Sie in der nachfolgenden Feiertagsliste, die Ihnen auch bei der Planung Ihrer Geschäftsreisen in den Iran helfen soll.

Diese Liste finden Sie ebenso wie die aktualisierte Veranstaltungsliste auch im Bereich Service-Dokumente auf unserer Webseite:

www.wko.at/awo/ir

Außenhandelsstelle Teheran

Feiertagsliste 2008

18. Jan.	28. Day	Freitag	Tasooa-Trauertag
19. Jan.	29. Day	Samstag	Ashooraa-Trauertag
11. Feb.	22. Bahman	Montag	Tag der Islamischen Revolution
28. Feb.	9. Esfand	Donnerstag	Arbaeen-Trauertag
7. März	17. Esfand	Freitag	Todestag von Hazrat Mohammad & Imam Hassan
8. März	18. Esfand	Samstag	Todestag von Imam Reza
19. März	29. Esfand	Mittwoch	Nationaltag des Erdöls
20.-23. März	1.-4. Farvardin	Donnerstag Sonntag	Beginn des Iranischen Jahres 1387 (Norouz)
25. März	6. Farvardin	Dienstag	Geburtstag von Hazrat Mohammad & Imam Sadegh
31. März	12. Farvardin	Montag	Nationalfeiertag der Republik Iran
1. April	13. Farvardin	Dienstag	Naturtag (13. Norouz)
3. Juni	14. Khordad	Dienstag	Todestag von Imam Khomeini
4. Juni	15. Khordad	Mittwoch	Aufstand 15. Khordad
7. Juni	18. Khordad	Samstag	Todestag von Hazrat Fatemeh
16. Juli	26. Tir	Mittwoch	Geburtstag von Imam Ali
30. Juli	9. Mordad	Mittwoch	Mission von Hazrat Mohammad
17. Aug.	27. Mordad	Sonntag	Geburtstag von Imam Mahdi
22. Sep.	1. Mehr	Montag	Todestag von Imam Ali
1. Okt.	10. Mehr	Mittwoch	Eyd-e-Fetr
25. Okt.	4. Aban	Samstag	Todestag von Imam Sadegh
9. Dez.	19. Azar	Dienstag	Eyd-e-Ghorban
17. Dez.	27. Azar	Mittwoch	Eyd-e-Ghadir-e-Khom

02.09.-30.09.2008: Fastenmonat Ramadan (pers. Ramezan)

Im Gegensatz zu vielen anderen islamischen Ländern kommt das Geschäftsleben in dieser Zeit im Iran zwar nicht zum Erliegen, öffentliche Einrichtungen und Firmen schließen während des Ramadan allerdings früher. Weiters werden Abendeinladungen in dieser Zeit von iranischen Geschäftspartnern nur ungern angenommen.

Außerdem bleibt die AHSt geschlossen an den folgenden österreichischen Feiertagen:

1. Jan.	11. Day	Dienstag	Neujahrstag 2007
23. März	4. Farvardin	Sonntag	Ostersonntag
11. Mai	22. Ordibehesht	Sonntag	Pfingstsonntag
26. Okt.	5. Aban	Sonntag	Nationalfeiertag
25. Dez.	5. Day	Donnerstag	Christtag

Veranstaltungsliste Iran 2008

(Stand Juli 2008)

Fair Name	Date	Homepage	E-Mail
8th Int'l Building & Construction Industries Exhibition, TEHRANCONFAIR	7.-10.8.08	www.iranconfair.ir	int@icc-coop.ir
6 th Kitchen, Bath, Sauna & Pool Industries & Equipment Int'l Exhibition (K&B-S&P)	7.-10.8.08	www.kb-sp.com	info@kb-sp.com
5 th Int'l Exhibition of Packing & Printing Industry, Mashhad Permanent Fairground	13.-17.8.08		fair@avinafraz.com
3 rd Int'l Exhibition of Marketing & Advertising Industry, Mashhad Permanent Fairground	13.-17.8.08		fair@avinafraz.com
2 nd Int'l Water & Sewage Exhibition, Kish Island	7.-10.10.08	www.kishwatelex.com	info@sepantasgroup.com
1st Int'l Electricity Exhibition, Kish Island	7.-10.10.08	www.kishwatelex.com	info@sepantasgroup.com
Tehran Int'l Industry Exhibition TIIE 2008	6.-9.10.08		teheran@wko.at
2 nd Iran Oil Refining Forum, IRIB Int'l Conference Center, Tehran	11.-12.10.08	www.iicic.com/ior	ior@iicic.com
IRANTEX tech 2008, 14th Exhibition for Textile Machineries, Embroidery Machines, Sewing Machines, Raw Materials, Home Textiles & All Kinds of Textile Products	18.-21.10.08	www.spnco.net	iranfair@spnco.net
Int'l Exhibition of Transportation, Urban Services & Related Industry, TIAF 2008	29.10.-1.11.08	www.tiaf.ir	fair@avinafraz.com
Wirtschaftsmission Iran	Oktober		teheran@wko.at
IWE Int'l Water & Waste Water Exhibition 2008	29.10.-1.11.08		teheran@wko.at
IRAN PLAST 2008, 6th Int'l Trade Fair for the Plastics Industry,	11.-14.11.08		teheran@wko.at
3rd Iran Int'l Auto Parts Exhibition	11.-14.11.08	www.iapma.ir	info@iapma.ir
Automobil Indien, Iran & Pakistan- AWO-Kooperationstreffen in Wien	voraussichtl. 17.-21.11.08		awo.sued-asien@wko.at
6 th Int'l Exhibition of Audio, Video, Cinema, Photography, Musical Instruments & Related Industry (Hejab Salon, Tehran)	15.-17.12.08		fair@avinafraz.com
6 th Int'l Exhibition of Educational, Stationery & Related Equipment (Hejab Salon, Tehran)	15.-17.12.08		fair@avinafraz.com
6 th Int'l Exhibition of Office Machinery, Equipment & Related Industry (Hejab Salon, Tehran)	15.-17.12.08		fair@avinafraz.com

Anmerkung: Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden am Teheraner Messegelände (Tehran Permanent Int'l Fairground) statt.

Die komplette Veranstaltungsliste finden Sie jeweils aktualisiert auch auf unserer Webseite www.wko.at/awo/ir unter der Rubrik *Service-Dokumente*.

Unser Serviceangebot für Sie:

Die Außenhandelsstelle Teheran veröffentlicht laufend aktuelle Geschäftschancen, Publikationen und Hinweise aus dem Iran und Afghanistan unter den jeweiligen Rubriken auf den entsprechenden Länderseiten der WKO.

Länderseite Iran: www.wko.at/awo/ir
Länderseite Afghanistan: www.wko.at/awo/af

Weiters haben Sie die Möglichkeit, sich über das Aboservice der WKO über topaktuelle Brancheninformationen, Veranstaltungshinweise und Services bequem per E-Mail informieren zu lassen.

[Anmeldung zum Email-Länder-Abo](#)

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

http://portal.wko.at/wk/offenlegung_dst.wk?back=0&dstid=1342

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) der WKÖ

AHSt. Teheran

Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien

Tel.: +43 (0)5 90 900-4317